

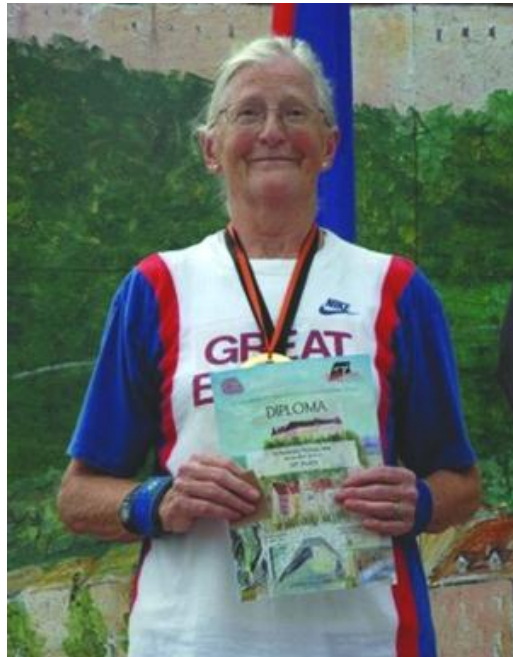
I. Teil

Rosemary Chrimes (Payne)

19 May 1933

Zusammenstellung des sportlichen Teil.

von Bernd Rehenning



Immer, wenn man sie bereits abgeschrieben hatte, ist sie wieder da – gemeint ist Rosemary Chrimes-Payne. In der folgenden Zusammenstellung wird eine Frau mit vielen Fähigkeiten vorgestellt.

1963, als 30-Jährige, wird ihr Name erstmals in der Weltbestenliste im Diskuswerfen erwähnt - auf Platz 94 mit 48,25 m. In kleinen Schritten geht es dann zunächst über die 50m-Schallgrenze (1965 - 50,93 m); darauf folgte 1970 eine weitere Steigerung auf nunmehr 55,04 m, um dann im Olympia-Jahr 1972 in Birmingham mit 58,02 m eine fantastische Bestleistung als nunmehr 39-Jährige zu erzielen.

Bei den Olympischen Spielen 1972 in München, dem Höhepunkt in ihren bisherigen Sportleben der offenen Klasse, erreichte sie mit 55,56 m als Zwölfte den Endkampf. 1973, mit nunmehr 40 Jahren, kam sie nochmals auf eine Weite von 56,30 m – das schien es dann auch gewesen zu sein.

Allerdings hatte man zwei Dinge nicht mit berücksichtigt – die Zielstrebigkeit einer Rosemary Chrimes und den Umstand, dass es durch die **Weltmeisterschaften für die Veteranen** für sie eine neue Perspektive gab.

Bei diesen ersten **WORLD MASTERS CHAMPIONSHIPS 1975** in Toronto/CAN erkannte man erstmals ihre ganze Vielseitigkeit. Rosemary, die sich in den Jahren zuvor bei nationalen als auch internationalen Wettbewerben im Diskuswerfen als Führungsperson erwiesen hatte, ging nun 4mal an den Start und gewann 4 Goldmedaillen – 100m, Hochsprung, Kugelstoßen und Diskuswerfen. Das war schon beeindruckend - noch mit 55 Jahren stellte sie einen neuen Britischen Rekord im Dreisprung auf - mit 9,12 m.

Obwohl sie nach 1978 eine Pause von 10 Jahren einlegte, meldete sie sich bei den Europa-Meisterschaften 1988 in Verona mit einem Paukenschlag zurück – sie startete in 5 Disziplinen, und wiederum gewann sie jedes Mal die Goldmedaille.

Auch in den folgenden Jahren waren ihre internationalen Teilnahmen an den Großereignissen sehr gezielt vorgenommen worden – aber wenn, dann waren sie immer sehr erfolgreich. Nach jedem internationalen Wettbewerb führte sie in ihrem Gepäck jeweils 3 „unverzollte Goldmedaillen“ Richtung Schottland – insgesamt ergibt das bis heute eine Summe von 26 Gold- und 1 Silbermedaille.

Zu den REKORDEN: Zur Zeit ist sie im Besitz von 19 Britischen Seniorenrekorden in 4 Disziplinen – das ist einmalig. Die Krönung sind natürlich ihre 4 Weltrekorde.

Bei der Ermittlung der weltbesten Diskuswerferinnen aller Zeiten (World All Time Rankings/Seniorinnen), von W35 bis W75, führt sie das starke Feld dieser Spezialistinnen an. Die Bestleistung in jeder Altersklasse wurde zunächst mit den WMA-Faktoren „Model2010“ auf den gleichen Level gebracht. Darauf wurde diese errechnete Leistung aus der internationalen Leichtathletik Mehrkampftabelle mit Punkten bewertet – die Gesamtwertung aller Altersklassen beträgt 8 547 Punkte und ist Maßstab für die starken Diskuswerferinnen, die ihr noch folgen werden.

Im Frühjahr 2010 erreichte mich folgende Meldung:

Auf die Frage eines Journalisten: „Werden sie es erneut versuchen? Gemeint war ein erneuter Versuch den einen oder anderen Weltrekord zu verbessern. **"Oh ja, ich meine, dass ich es sollte"**.

Bei den Britischen Hallenmeisterschaften am 30. März 2010 war es dann soweit – es folgte mit der Verbesserung der Hallen-Weltrekorde im Hochsprung auf 1,16 m und im Kugelstoßen auf die Weite von 9,12 m ihre Antwort – einfach fantastisch.

Wir wollen hoffen, dass uns diese schottische Leichtathletik-Lady weiterhin einige Kostproben ihres Könnens zeigen wird – vielleicht erst 2013, denn dann wird sie 80 Jahre alt, vielleicht aber auch schon früher. Man weiß nie, was sie plant – aber wenn sie plant, dann kann man sich darauf freuen.

„So ist Rosemary – nie aufgeben und immer für eine Überraschung gut sein“.

Rosemary, wir freuen uns auf das nächste Ereignis.

WORLD VETERANS CHAMPIONSHIPS

Rosemary Chrimes-Payne - GBR

19 MAY 1933

				Gold			S			B			SHOT PUT			DISCUS THROW			100m			HIGH JUMP			80m-HURDLES		
				Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B						
OUTDOORS				16	1	-																					
1975	W40	Toronto	CAN	1	-	-	1	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-								
1989	W55	Eugene	USA	11,94	-	-	40,86	-	-	-	-	-	1,30	-	-	-	-	-	-								
1993	W60	Miyazaki	JPN	12,20	-	-	37,56	-	-	-	14,78	-	1,25	-	-	-	-	-	-								
1999	W65	Gateshead	GBR	11,04	-	-	33,27	-	-	-	-	-	1,20	-	-	-	-	-	-								
2003	W70	Carolina	PUR	10,68	-	-	31,29	-	-	-	-	-	1,26	-	-	-	-	-	-								

EUROPEAN VETERANS CHAMPIONSHIPS

				Gold			S			B			SHOT PUT			DISCUS THROW			100m			HIGH JUMP			80m-HURDLES		
				Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B						
OUTDOORS				10	-	-																					
1978	W45	Viareggio	ITA	11,25	-	-	42,14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
1988	W55	Verona	ITA	11,74	-	-	35,84	-	-	14,46	-	-	1,36	-	-	15,0	-	-	-								
2008	W75	Ljubljana	SLO	8,91	-	-	29,07	-	-	-	-	-	1,11	-	-	-	-	-	-								

II. TEIL

ROSEMARY CHRIMES (PAYNE)



19 MAY 1933

by Colin B Robertson

Vor ein paar Wochen, ging es hier an der Bar bei UAL in London College of Communication Darkroom in einem Gespräch zwischen einem Studenten und mir, einem Journalisten, um den Sport. Der Student sagte: "Ich würde gern noch Sport treiben, wenn ich jünger wäre, vielleicht wäre ich ein Halbprofi geworden." Er hielt inne, nimmt noch einen Schluck Bier, "aber jetzt ist es zu spät", klagte er, und ein schiefes Lächeln erscheint auf seinem Gesicht, "ich bin zu alt."

Es war eine Bemerkung aus dem Stegreif, als ich ihn fragte, wie alt er wäre, "19", antwortete er.

Was würden Seniorathleten Rosemary Chrimes, Mary Wixey oder gar die sonstigen Millionen Seniorathleten weltweit über diese Ansicht denken? Ich habe ihm dann sogar die unfehlbaren Details meiner eigenen, turbulenten 28-jährigen sportlichen Karriere erspart. Es scheint, dass sie einen Studenten zwar an die Bar führen, ihn aber nicht zum denken veranlassen können.

Ich begab mich danach zur Veranstaltung, auf der ich noch wahre sportliche Leistungen von einer Rosemary Chrimes, sehen konnte - hindurch durch eine Reihe von Beamten zu den Midlands Open Masters Athletics Championships, in Solihull.

Ich traf diese Rosemary Chrimes erstmalig im Sommer dieses Jahres. Sie versuchte soeben, einen neuen Weltrekord im Hochsprung aufzustellen. Rosemary hatte gerade den britischen Rekord geschafft. Ich setzte mich in ihrer Nähe auf eine Bank und versuchte Kontakt zu ihr aufzunehmen, als sie ihren ersten Versuch knapp gerissen hatte. „Nun wird es knapp für die letzten Versuche.“

"Das ist so eine Sache mit dem Überspringen", sagte sie fröhlich und bemerkte: "Es endet oft mit einem Misserfolg. Selbst so eine einfache Höhe von 1,15m könnte eine neue Bedeutung haben, wenn du 75 bist". Chrimes hatte bereits den Weltrekord im Kugelstoßen verbessert und sogar einen neuen britischen Rekord über 100 Meter an diesem Tag aufgestellt.

"Ich gratulierte der Athletin, eine elegante, starke Frau mit einer angenehmen Art, zumindest zu dem Britischen Rekord – den Weltrekord von Christel Happ/GER verfehlte sie nur um 1 cm. Werden sie es erneut versuchen, fragte ich? "Oh ja, ich meine, dass ich es sollte," ich konnte einen subtilen schottischen Akzent erkennen. Sie erzählte mir, dass sie aus Kielso kommt: "An der Grenze." „Ich glaube, sie ist immer für eine Überraschung gut", wurde mir von jemandem gesagt, der mit dieser Lady besser vertraut war als ich.

Ein Interview mit ihr war deshalb so schwierig, weil sie beschäftigt war – und es sollte etwas Besonderes werden, eben ein Weltrekord, und dazu benötigt man Ruhe und Konzentration. Zugegeben, ich war auf dieses Interview nicht vorbereitet - ich hatte diese Veranstaltung nur aus Neugier besucht.

Ein kleiner Gentleman, mit charismatischen Eigenschaften, in einem blauen Trainingsanzug mit einem Baseball-Kappe bekleidet, mit krausen an den Seiten ergrauten Haaren gab mir ein Zeichen.

Eine mutige Persönlichkeit, voller Spontaneität und offensichtlich ein Freund von RC. "Sie hat eine Menge Dinge getan ... Eine Frau mit vielen Talenten ..." bemerkte er. "Was wollen Sie wissen?" Rosemary Chrimes zog inzwischen ihre Sachen, ihren Trainingsanzug und ihre Lycra, über und sagte beim Weggehen: „Er wird Ihnen alles sagen, was Sie wissen müssen".

Ich und der Herr folgten in einem langsameren Tempo. Er erklärte, "Sie ist eine bemerkenswerte Sportlerin, die immer nach Perfektion bestrebt ist. Sie gewann Gold bei den Commonwealth Games 1970 und hat sich zu einer wahren Meisterin bei vielen Veranstaltungen in den jeweiligen Disziplinen entwickelt - eine Allrounderin und Team Managerin für GBR Leichtathletik. Sie ist im Prinzip eine Dozentin an der Universität Birmingham und auch eine fantastischen Pianistin .. "

I.

ENGLISH

Rosemary Chrimes (Payne)

19 May 1933

von Bernd Rehpenning

Whenever you'd written her off, she was back again – that's Rosemary Chrimes-Payne. In the following summary she will be seen to be a woman of many talents.

Her name first appears in the world best list in the discus in 1963 at the age of thirty – in 94th place with a throw of 48.25 m. Slowly she moved on to cross the 50 m barrier (1965 – 50.93 m), in 1970 she improved her throw to 55.04 m and finally in the Olympic year 1972 in Birmingham she achieved a fantastic personal best of 58.02 m at the age of 39.

At the Munich Olympic Games in 1972, the climax of her sporting life, she reached the finals in twelfth place with a throw of 55.56 m. In 1973, at 40 years of age, she once again reached a distance of 56.30 m – and that was it, or so it seemed.

There were two things, however, that hadn't been taken into consideration – the pure determination of someone like Rosemary Chrimes and the fact that the introduction of the world championships for veterans gave her a whole new perspective.

At the first WORLD MASTERS CHAMPIONSHIPS 1974 in Toronto, Canada, she revealed the extent of her versatility for the first time. Rosemary, who had previously proved to be a leading light in the discus at both national and international events, now took part in 4 disciplines and went on to win 4 gold medals – 100 m, high jump, shot-put and the discus. That was an impressive achievement – at the age of 55 she set up a new British record in the triple jump with a distance of 9.12 m.

Following a ten-year break from 1978 she made an impressive come-back at the European Championships in Verona in 1988 – taking part in 5 disciplines and winning a gold medal in each of them.

In the years that followed her participation in international events was carefully chosen – but whenever she took part, she was always very successful. After each international competition she returned to Scotland with three “undeclared” gold medals in her luggage – today that adds up to a total of 26 gold medals and 1 silver medal.

Her RECORDS : At present she holds 19 British senior records in 4 disciplines – that is unprecedented, the culmination being of course her 4 world records.

In establishing the World All Time Rankings of the senior women's discus, from W35 to W75, she heads this very strong field of specialists. The best performance in each age group was initially brought to the same level by means of the WMA factors “Model 2010”. The results from international athletes were then given points – the total from all age groups amounts to 8,547 points and is now used as a standard for all the top discus throwers to follow her.

In the spring of 2010 I read the following report:

*In answer to a journalist's question: “ Are you going to try for it again? “. What was meant was another attempt at improving some world record or other. **“Oh, yes, I think I should,”** was her reply.*

And it didn't take long for it to happen – at the British Indoor Champion-ships on 30th March 2010 she improved the indoor world record in the high jump with a height of 1.16 m and in the shot-put with a throw of 9.12 m – simply fantastic.

Let's hope that this lady athlete from Scotland will continue to show us what she can achieve in future – perhaps just until 2013 when she will be 80, but maybe earlier. You never know what she's planning - but when she plans something, you can be sure it's something to look forward to.

"That's Rosemary – never gives up and is always ready to surprise you."

Rosemary, we're looking forward to your next event.

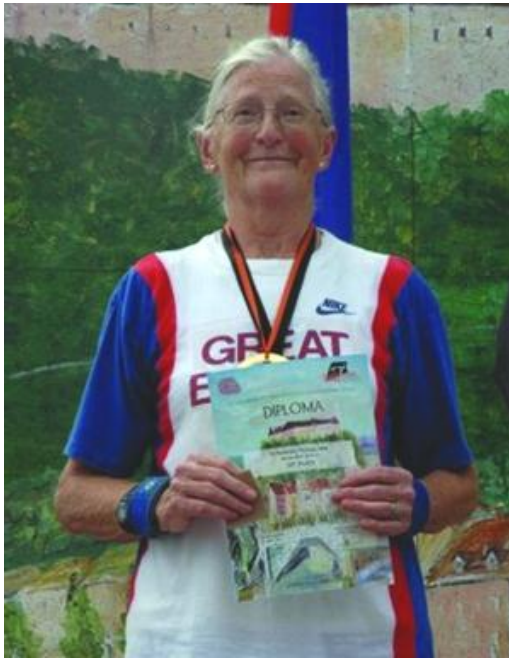
II.

ENGLISH

ROSEMARY CHRIMES (PAYNE)



19 MAY 1933



One of Britain's greatest and most durable discus throwers, Rosemary Payne is the first field athlete to enter the Scottish borders Hall of Fame – and it's about time.

Rosemary finished 10th at the then 1958 Empire Games with a throw of 34,96 m, and in 1972 reached the Munich Olympic Games final with an excellent 55,56 m . . . still a tough mark for any Briton to bit today.

Many will remember her victory in the Commonwealth Games in front of a home support at Meadowbank when she was part of the very successful Scotland team that included Lachie and Ian Stewart, Ian McCafferty and Rosemary Stirling.

"Our Rosemary" had finished 4th in the 1966 Commonwealth Games in Kingston, Jamaica, and also finished 2th in 1974 in New Zealand.

The Borders star won 11 scottish titles, 5 British AAAs crowns and contested 3 European Championships – a leading light in Scottish and British athletics worldwide, Rosemary was the top

UK performer every year from 1964 to 1974 despite not making her debut until the age of thirty, from when she went on to make 50 GB appearances.

Her distance are still tough for current female athletes to beat to day – she threw over 55 metres several times. After retiring in 1974 she was appointed GB junior team manager, and helped nurture such talents as Steve Cram, Fatima Whitbread, Colin Jackson and Steve Backley.

Rosemary returned to competition at veterans level and duly lifted 16 world titles for her age-group and set four world records.

by Colin B Robertson

Keep on running

Rosemary Chrimes [Courtesy of masterathletics.com]

A few weeks ago, chatting to a student in the London College of Communication Darkroom Bar about sport here at UAL, he said: "I used to play when I was younger, I could have been a semi pro."

He paused, taking another sip of his pint, "Too late now though," he lamented a wry smile appearing on his face, "I'm too old." It was an off the cuff remark. I asked him how old he was, "19" he answered.

What would veteran athletes Rosemary Chrimes, Mary Wixey or indeed any of the other millions of veteran athletes worldwide think about this remark?

I even spared him the unerring details of my own, turbulent, 28-year-old sporting career. It seems, you can lead a student to the bar, but you can't make him think.

I first met Rosemary Chrimes in the summer of this year. She was attempting a world record for high jump. She had just equalled a British record.

I sat on a bench nearby and tried to blend in as she narrowly missed her first attempt. She was agonisingly close for the final attempt too.

"That's the thing about jumping," she jovially remarked, "It always ends in failure."

Even so, clearing a height of one meter 15 when you are 75 could give a new meaning to the saying, "age is no barrier."

Super Gran

Upon hearing I was a journalist I was sent in her direction by a number of officials at the Midlands Open Masters Athletics Championships, in Solihull. Chrimes had broken the world record for shot put and set a new British record in the 100m that day, one could only muse to comprehend. "She's amazing," many people told me.

I offered my commiserations and congratulations to the athlete - an elegant, strong lady with a pleasant manner. Would she try again, I asked? "Oh yes, I should think so," detecting a subtle Scottish accent, she told me she is from Kielso, which she explained: "is on the borders."

To get an interview with her was difficult, she was busy. Admittedly, I was unprepared - I had attended the event out of curiosity. Another character was to be found around the high jump area. A short gentleman, with charismatic features, dressed in a blue tracksuit with a baseball cap, his greying hair curled out the sides. A plucky personality, full of spontaneity and obviously a friend of RC. "She's done lots of things... A women of many talents..." he quirked and remarked.

"What do you want to know?"

Between the two of them, they arranged for the gentleman to explain all. "He" she said, "will tell you everything you need to know," packing her belongings, she pulled her tracksuit on over her Lycra and headed off towards the other end of the track.

Myself and the gentleman followed at a slower pace. He explained, "She's a remarkable athlete who is always in the pursuit of perfection," he explained "She won gold in the discuss at the 1970 Commonwealth Games and has become a champion in multiple other events in respective categories - an all round master and team manager for GBR athletics. She is a principle lecturer at Birmingham University and is also a fantastic pianist.."

*

